

## Exkurs: Tiere im antiken Rom

*Hochverehrtes Publikum,*

*wie ich höre, verhält es sich mit eurer Kenntnis von Tieren heutzutage oftmals völlig anders als zu meiner Zeit. Denn einigen von euch, liebes Publikum, sind anscheinend viele exotische Tiere wesentlich vertrauter als die eigentlichen Tiere eurer Heimat. Manch einer soll heutzutage nämlich in seinen frühen Jahren nicht wissen, woher z.B. die Milch wirklich kommt! Bei uns Römern war das völlig anders. Folgende Tiere, die ich jetzt in alphabetischer Reihenfolge auf die Bühne bitten darf, prägten unseren Alltag:*



**Bienen:** Sie produzierten den Süßstoff der Antike, den Honig, und lieferten Wachs.

**Enten:** Besonders das Fleisch der Wildenten war sehr beliebt, aber auch als Hausenten verliehen sie in eigens für sie angelegten Zierteichen jedem Garten ein ägyptisches Flair.

**Esel:** Er war das Reit- und Tragtier der armen Bevölkerung, er drehte die Mühlsteine, war gewissermaßen das Mädchen für alles, fristete aber meistens ein trauriges Dasein.

**Fische:** Sie waren natürlich auch zum Essen da. Aber sie waren zugleich die große Liebhaberei der Römer, die sie in eigens dafür erbauten Fischteichen züchteten, um sie teuer zu verkaufen oder aber auch, um sich an ihnen zu erfreuen.

**Gänse:** Sie waren die „Wachhunde“ der kleinen Leute und lieferten Federn für weiche

Kissen und Polsterungen. Ihre Leber galt auch den Römern als Delikatesse. Ihr Fett wurde nicht nur zum Essen, sondern auch zum Einreiben bei körperlichen Wehwehchen verwendet.

**Hahn:** Er diente natürlich als „Wecker“, ließ sich aber auch zu Kämpfen bestens heranziehen.

**Hühner:** Ihre Eier, aber auch ihr Fleisch lieferten einen wichtigen Beitrag zur Ernährung. Außerdem fiel als wertvolles Abfallprodukt der Hühnerhaltung Dünger für Äcker und Weinberge an. Zudem galten Hühner als Zukunftsboten, weshalb in Rom „heilige Hühner“ gehalten wurden, aus deren Fressverhalten Auskünfte über die Zukunft abgeleitet wurden.

**Hund:** Er war neben dem Pferd von alters her unser treuer Genosse, sei es als Jagdhund, als Wachhund, aber auch als Schoßhund.

**Katze:** Sie kam aus Ägypten zu uns und half uns, unser wichtigstes Nahrungsmittel, das Getreide, vor Mäusen zu schützen. Auch als Schmusetier war sie bei unseren Kindern sehr beliebt. Allerdings war sie als Gefahr für alle Vogelarten gefürchtet.

**Pferd:** Es war das Luxustier der Antike, da seine Haltung und Aufzucht nur für wohlhabende Menschen bezahlbar war. Es war als Reit- und Zugtier Genosse des Besitzers im Frieden, besonders aber auch im Krieg. Wichtig waren seine „PS“ auch für die römische Post.

**Rinder:** Sie waren nicht so sehr Milch-, als vielmehr Fleischlieferanten für die Großstädter. Daneben dienten sie natürlich auch als zugkräftige Helfer in der Landwirtschaft.

**Schafe:** Sie waren das Nutztier der Antike schlechthin, da sie genügsam waren und neben Milch und Käse auch noch Fell und Wolle „spendeten“. Weniger erfreulich für die Schafe war es, dass sie auch als Opfertiere äußerst gefragt waren.

**Schwein:** Es war, da es als unrein galt, zwar verachtet, aber zugleich doch auch geschätzt, denn es war das einzige Tier in der Viehzucht, das nur zum Verzehr bestimmt war.